

I began cutting away the cloth of found garments, tarpaulins etc. to leave the seams. the structure is redicovered when the seams are pinned to the wall, when I find them, they have lost their form, there is deconstruction + reconstruction and something altogether different. there has been a choice of angle and space. is it the original or something else?
 from the destruction of the fabric object a system is necessary, though the chaos in itself tends towards the structure.
 when I look for material there is a great element of chance in what I find. I find loose structures which have already lost their form and by removing the excess (sculpting) I am left with the structure, with perspectives, with fractal dimensions ...

pip culbert (1993/2013)



hoffmann
nr. 2/2020

edition & galerie hoffmann ohg
dokumentation konstruktiver kunst

galerie hoffmann
görlbeheimer mühle 1
61169 friedberg/hessen
ausstellungshalle friedberg-ossenheim
florstädterstrasse 10b
61169 friedberg/hessen

geöffnet: di-do 11-16 uhr, sa+so 14-19 uhr
wir bitten um telefonische vereinbarung

telefon +49 (0) 6031 2443
telefax +49 (0) 6031 62965
hoffmann@galeriehoffmann.de
www.galeriehoffmann.de

4/2019 anett frontzek + heijo hangen
30. november/1. dezember 2019 bis 14. juni 2020
1/2020 mechtild frisch + pavel hayek
28./29. märz bis 16. august 2020
2/2020 pip culbert + friedhelm tschentscher
27./28. juni bis 8. november 2020
art cologne, halle 11.1, stand b31
19. bis 22. november 2020

abbildungen
 obere reihe
 ohne titel (78), 1998, stoff, geschnitten, 17,5 x 15 cm
 ohne titel (30), 1998, stoff, geschnitten, 15 x 12,5 cm
 mittlere reihe
 ohne titel (81), 1998 stoff, geschnitten, 55 x 138 cm
 untere reihe
 ohne titel (95), 1998, stoff, geschnitten, 93 x 73 cm
 ohne titel (64), 1998, stoff, geschnitten, 115 x 43 cm
 ohne titel (58), 1998, stoff, geschnitten, 64 x 33,5 cm

gestaltung: karl-achim czemper, hamburg
 fotografie: hannes siller (5), wolfgang lukowski (1)
 druck: nejedly gmbh, friedrichsdorf

pip culbert
und
friedhelm tschentscher

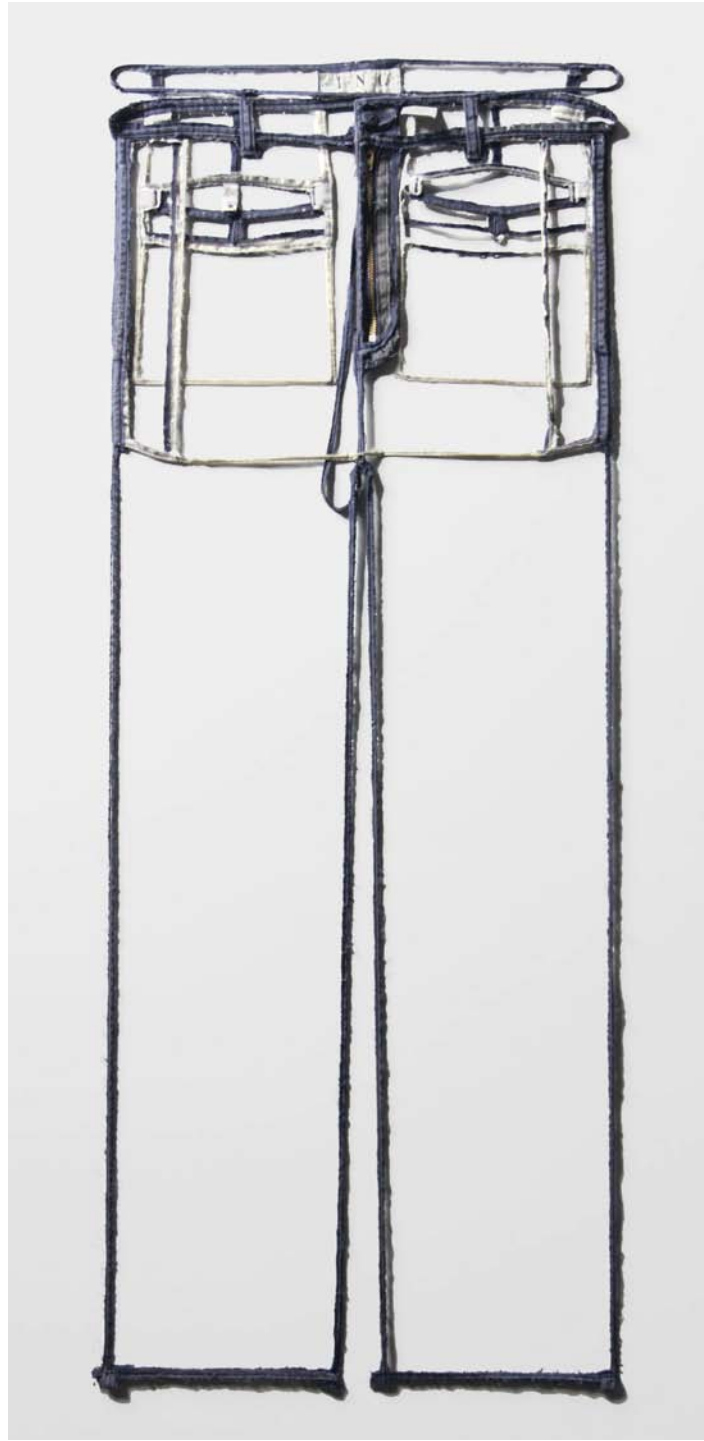
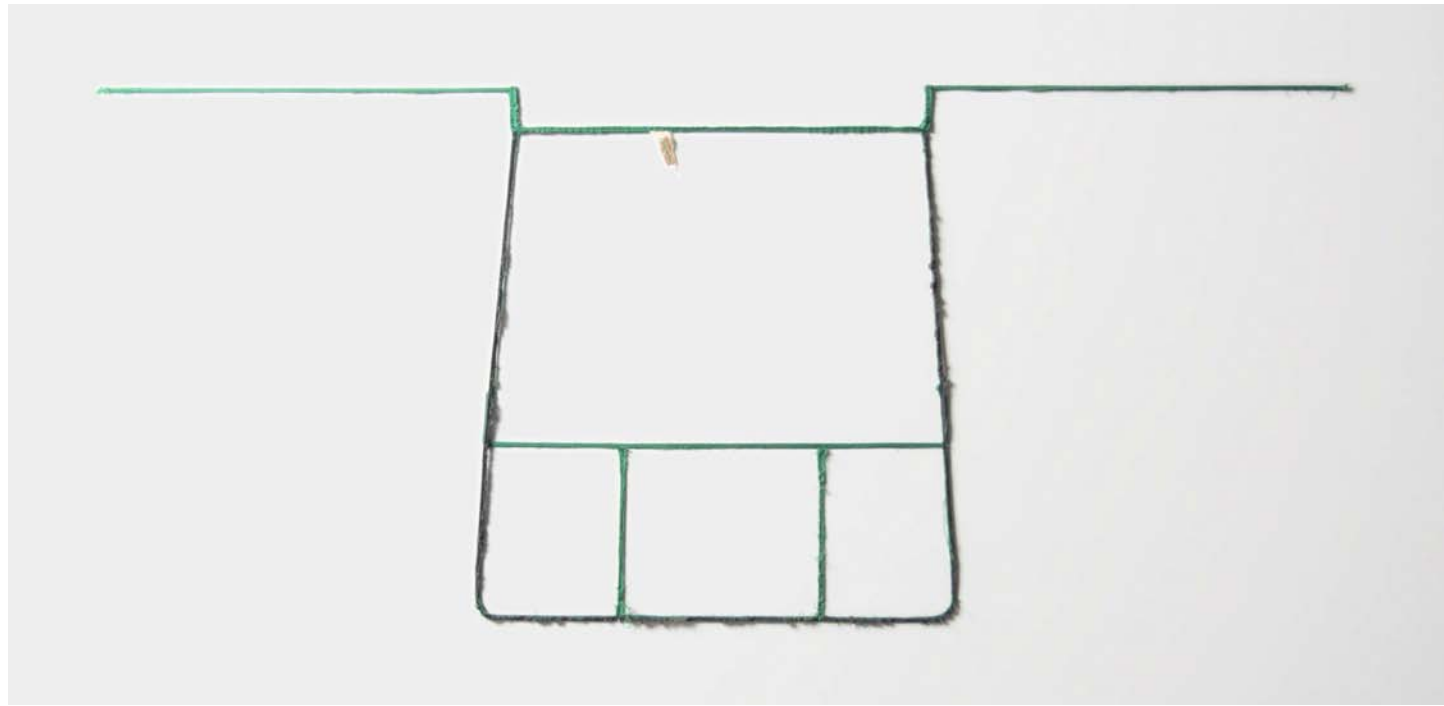
27./28. juni 2020
bis 8. november 2020

galerie hoffmann
görlbeheimer mühle
friedberg/hessen

eröffnung
am samstag, dem 27.6.
und sonntag, dem 28.6.
jeweils 14-19 uhr

anschließend
einladung zum feiern

- pip culbert
- 1938 geboren in newcastle upon tyne, gb
 bis 1947 lebte sie in deutschland
 1957-61 studium am royal college of art, london
 lebte und arbeitete in frankreich und london
 bis zu ihrem tode 2016
- einzelausstellungen 1998 - 2020 (auswahl)
- 1998 pin ups, gitte weise gallery, sydney, aus
software, centre d'arts plastique, saint-fons, fr
refusalon, san francisco, usa
 - 1999 école des beaux arts galerie, rouen, fr
sequenz, frankfurt/m, de
needle art group, bedford gallery, usa
 - 2001 floccinaucinilipilification, gitte weise gallery, sydney, aus
 - 2002 seams, port gallery, port chalmers, dunedin, nzl
 - 2003 lisière, galerie martagon, malaucène, fr
 - 2004 fadenschein, gitte weise galerie, berlin, de
 - 2005 pinnies, dunedin public art gallery, nzl
 - 2006 pip culbert, 64zero3, christchurch, nzl
 - 2007 pip culbert flag, galerie gitte weise, berlin, de
 - 2008 deshabilité d'art, galerie kamilla regent, saignon, fr
 - 2009 grundriß, galerie gitte weise, berlin, de
 - 2010 par hasard, galerie martagon, malaucène, fr
 - 2011 pip culbert, fouladi projects, san francisco, usa
 - 2013 edition & galerie hoffmann, friedberg, de
 - 2014 swag bags and palliasses, fouladi projects, san francisco
 - 2016 pip culbert, seams, artspace, auckland, nzl
 - 2020 galerie hoffmann, friedberg, de (mit f. tschentscher)



pip culbert entmaterialisiert, entfernt funktion und stoff, macht räumliches flach und kommt so zu ihren werken. das sehen wir. das wort entmaterialisiert führt mich zum text von hans heinz holz über das werk von pip culbert in einem hochhaus, im buch im gehen sehen. man möge mir den auszug hieraus verzeihen!

(...) ein konzept zur visualisierung in einem gebäudekomplex. die gliederung des gebäudes wird dem besucher durch seherfahrungen vermittelt. er nimmt ortszeichen wahr, merkmale, die ihm die orientierung erleichtern. er erkennt eine region am künstlerischen ausdruck, der sie markiert. dabei geschieht aber zugleich etwas ganz anderes. objekte, signale, formabläufe, bildinhalte sind nicht einfach richtungsanzeiger. sie machen auf uns einen sinneseindruck, sie werden ein augenerlebnis. indem wir gehen, sehen wir mehr als nur den ortshinweis. uns zeigt sich eine form, die an sich selbst einen sinn hat, nach dem wir uns fragen können. die sache, wie sie ist, erschöpft sich nicht in der funktion, die sie erfüllt. sein ist mehr als blosses nützlichsein. das macht uns der ästhetische gegenstand bewusst, wenn wir unsere aufmerksamkeit auf ihn richten. darum sagte kant, unsere empfindung dem schönen gegenüber sei ein »interesseloses wohlgefallen«. natürlich können wir uns auf die vordergründige information beschränken, die uns dienlich ist: (...) hier hängen die skelette von kleidungsstücken an der wand wie gerippe im anatomiesaal eines naturhistorischen museums. dieser eindruck wird ausreichen; wir sehen »nebenbei«, weil anderes uns beschäftigt. doch einmal bleibt der blick an einem solchen entmaterialisierten gewand verwundert hängen, nimmt die stofflosen nähte wahr, die ein gebilde aus luft zusammenhalten. vielleicht kommt einem christian morgensterns »lattenzaun mit zwischenraum, um durchzuschauen« in den sinn oder die leere zwischen den speichen des rades, die nach lao tses tiefsinnigem wort erst das rad ausmacht.

es geschieht etwas mit uns, wenn wir im gehen sehen. der augenblick bekommt mehrere tiefenschichten. wir orientieren uns im raum, wir werden aufgemuntert durch einen unerwarteten sinneseindruck, wir lächeln über einen verblüffenden effekt, wir suchen nach einem sinn. die langweilige eindeutigkeit der information hat eine bunte vieldeutigkeit von assoziationen und reflexionen aus sich entlassen. und einmal geweckt, wird die fantasie auf andere entdeckungsreisen gehen. sehen wird zum erleben von weltverhältnissen, die am gesehnen aufgehen.

hans heinz holz



die arbeiten seit dem jahr 2000 ziehen eine art summe der bisherigen bemüHungen tschentschers und sind keine skulpturen mehr, sondern reliefs. tschentscher isoliert in diesen reliefs die gekrümmten linien seiner skulpturen, ohne deren masse. die ersten reliefs wurden in einer konstruktion hergestellt, die noch an die skulpturen erinnert. auf eine holzkonstruktion, die die innere form des reliefs bildet, wurde eine leinwand aufgezogen. die formen erschienen so räumlich, obwohl stark entmaterialisiert. bei entsprechender beleuchtung, z. b. seitenlicht, bieten die reliefs sich dem betrachter allerdings fast wie zeichnungen dar. dies hat tschentscher ausgenutzt, indem er die kurvigen formen in einen karton oder in linoleum ritzte und das material dann entlang dieser linie leicht bog.

diese reliefs wirken in ihrer leichtigkeit und Immaterialität wie poetische kontrapunkte zu den materialmächtigen skulpturen. gleichzeitig lassen sie den gegensatz zwischen dem geistigen und dem materiellen in noch signifikanterer art hervortreten, als das in den skulpturen der fall ist. es bleiben von den konstruktiven grundelementen praktisch nur die von tschentscher selbst gelegentlich als »emotionell« apostrophierten gekrümmten linien, die nun einen gänzlich neuen bedeutungszusammenhang haben. sie sind nicht mehr begrenzung von massen, sondern autonom. sie müssen nicht ihre herkunft aus dem konstruktionsprozess leugnen, aber ihre ästhetische legitimität daraus auch nicht mehr ableiten. (tschentscher) sieht das einerseits als eine befreiung von den zwängen des rationalen gestaltens und andererseits der komplizierten entwicklung immer komplexerer formaler zusammenhänge (...).

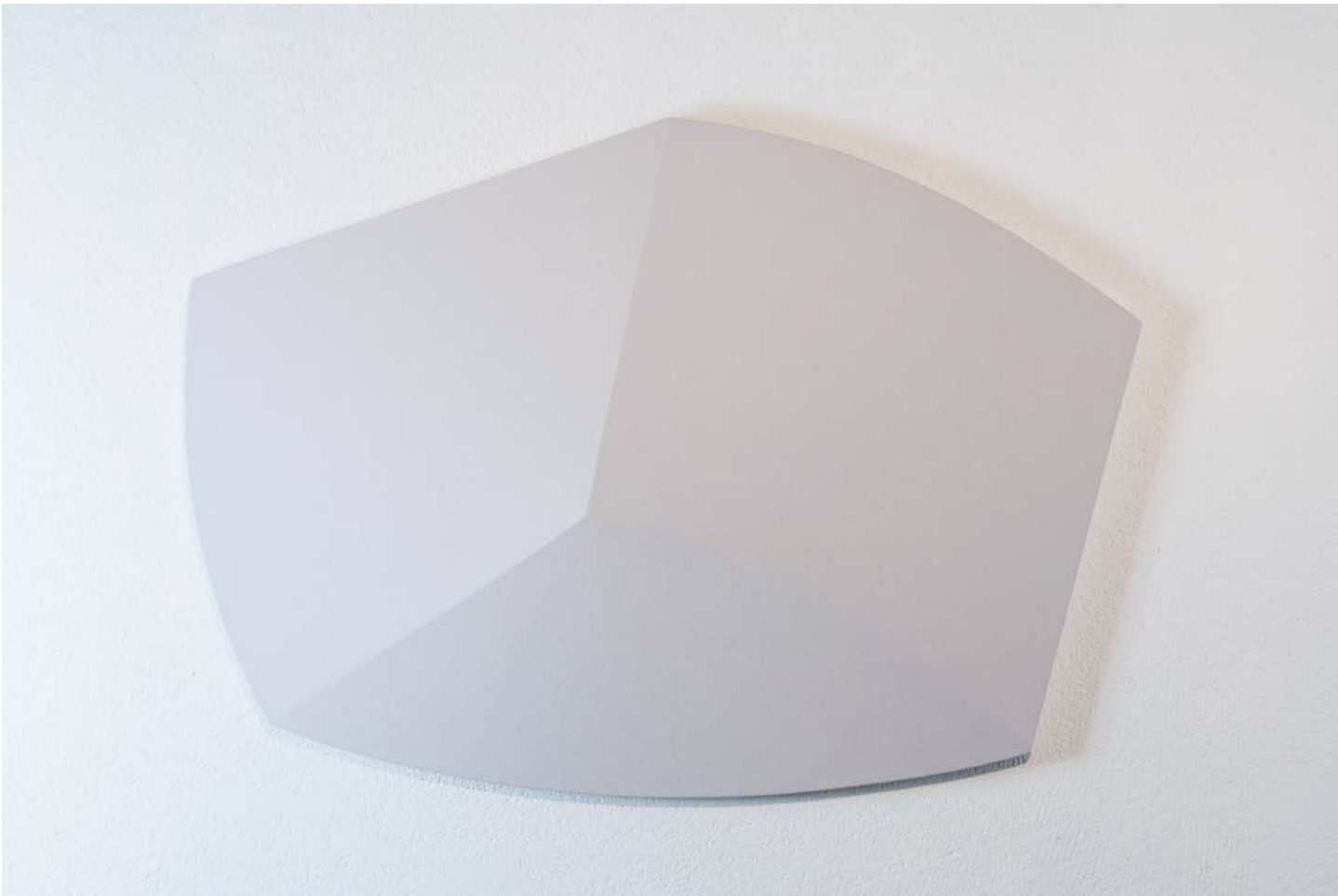
ästhetisch gesehen ist in diesen relief-arbeiten ein zustand der ruhe und der harmonie erreicht, der von einer großen souveränität und sicherheit in der eigenen arbeit zeugt. diese reliefs sind gleichzeitig von einer leichtigkeit und sicherheit in der form, dass man sie als quersumme seines schaffens ansehen kann. das mag bei einem bildhauer überraschen, dem die gestaltung von masse ein so fundamentales anliegen war. aber der verlust dieser masse, ihrer schieren materialität, kann auch eine neue dimension in der gestaltung bedeuten.

hans-peter riese



werke in privaten und öffentlichen sammlungen

studio a, museum gegenstandsfreier kunst, otterndorf
 musée des ursulines, macon
 musée de cambrai
 museum der künstler, peterskirche erfurt
 museum modern art, hünfeld
 museum kulturspeicher würzburg, sammlung peter c. ruppert
 museum für konkrete kunst, ingolstadt
 museum ritter, waldenbuch
 sammlung der faag, frankfurt a. m.
 sammlung hans-peter riese, regensburg
 sammlung dieter simpfendörfer, wiesbaden
 sammlung der sparda bank, saarbrücken
 sammlung speth-lage



friedhelm tschentscher

1936	in hofgeismar geboren, wo er bis zu seinem tode 2020 lebte und arbeitete
1958	bildhauerlehre
1960–64	studium an der hochschule für bildende künste kassel
1966–96	kunsterzieher an gymnasien
1963	beginn der untersuchungen an geometrischen körpern: schnitte am ellipsoid, der kugel sowie dem zylinder
seit 1970	systematische ordnungen von kugelschalensegmenten in säulen- und gitterform · kombinieren von weißem und farblosem acrylglas · mehrteilige variable objekte bei besonderer betonung des plastischen · erste rundplastische einheiten: durchdringung von würfel und kugel, verwendung schwerer materialien wie marmor, messing und granit
seit 1980	zweiteilige arbeiten aus holz, granit oder stahl
seit 1989	monolithische skulpturen durch vollkommene verschmelzung zweier gleicher teile
seit 2000	reliefs aus den werkstoffen baumwollgewebe, linoleum oder karton



einzelausstellungen

1980	studio a, otterndorf (mit rudolf vomбек)
1981	theater am ring, villingen (mit günter dohr)
1982	galerie jesse, bielefeld
1983	sammlung lohl, soest
1984	galerie jesse, bielefeld
	studio berggemeinde, frankfurt am main
1985	galerie st. johann, saarbrücken
	kunstverein pforzheim (mit werner krieglstein, sigurd rompza, klaus staudt)
1986	galerie voss, dortmund
1987	galerie im atelier friege, remscheid
1991	repères, galerie lahumière, paris, fr (mit kunibert fritz)
1992	galerie st. johann, saarbrücken
1993	studio 51 (faag), frankfurt am main
	galerie grewenik, heidelberg
	galerie große bleiche, mainz
1994	galerie grewenik, heidelberg
1995	galerie ucher, köln (mit attila kovács und ryszard winiarski)
2000	galerie alf-krister job, mainz (mit bruno erdmann)
2001	galerie ucher, köln (mit hartwig kompa)
	retrospektive, galerie hoffmann, friedberg
	verein für aktuelle kunst/ ruhrgebiet e. v., oberhausen (mit gabriele schade-hasenberg)
2002	werke aus drei jahrzehnten, galerie st. johann, saarbrücken
2006	wilhelm-hack-museum, ludwigshafen
2014	galerie hoffmann, friedberg (mit wolfgang schmidt)
2020	galerie hoffmann, friedberg (mit pip culbert)



hoffmann nr. 2/2020

edition & galerie hoffmann ohg
 dokumentation konstruktiver kunst

galerie hoffmann
 görbelheimer mühle 1
 61169 friedberg/hessen
 ausstellungshalle friedberg-ossenheim
 forstädterstrasse 10b
 61169 friedberg/hessen

geöffnet: di–do 11–16 uhr, sa+so 14–19 uhr
 wir bitten um telefonische vereinbarung

telefon +49 (0)6031 2443
 telefax +49 (0)6031 62965
 hoffmann@galeriehoffmann.de
 www.galeriehoffmann.de

4/2019 anett frontzek + heijo hangen

30. november/1. dezember 2019 bis 14. juni 2020

1/2020 mechtild frisch + pavel hayek

28./29. märz bis 16. august 2020

2/2020 pip culbert + friedhelm tschentscher

27./28. juni bis 8. november 2020

art cologne, halle 11.1, stand b31

19. bis 22. november 2020

abbildungen

links

ft #98-2, 1998, eiche, 16 × 16 × 24 cm
 relief, 2002, pigment, linoleum auf holz, 48 × 38 cm

mitte

relief #1, 2004, acryl auf leinwand auf sperrholz montiert, 84 × 60 × 9 cm
 relief #2a, 2003, acryl auf leinwand auf sperrholz montiert, 138 × 68 × 13,5 cm

rechts

doppelrelief #20, 2002, acryl auf leinwand auf sperrholz montiert, 60 × 87 × 5 cm

gestaltung: karl-achim czemper, hamburg
 fotografie: marc wittenborn
 druck: nejedly gmbh, friedrichsdorf

friedhelm tschentscher

und pip culbert

27./28. juni 2020 bis 8. november 2020

galerie hoffmann görbelheimer mühle friedberg/hessen

eröffnung am samstag, dem 27.6. und sonntag, dem 28.6. jeweils 14–19 uhr

anschließend einladung zum feiern

